Grundsatzklärung zur Menschenrechtsstrategie der SPIEGEL-Gruppe

1. Unsere Verantwortung - Sagen, was ist. Tun, was wirkt.

Die Marken der SPIEGEL-Gruppe (DER SPIEGEL, manager magazin, Harvard Business manager, SPIEGEL TV, 11FREUNDE) stehen für herausragende journalistische Qualität, unabhängige Berichterstattung und eine klare und nachvollziehbare Haltung. Glaubwürdigkeit und das Vertrauen unserer Leser:innen, Nutzer:innen, Zuhörer:innen und Zuschauer:innen sind die Basis unseres Erfolgs.

Alle Gesellschaften der SPIEGEL-Gruppe fühlen sich verpflichtet, bei allen redaktionellen und verlegerischen Aktivitäten einen hohen ethischen Standard einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt entsprechend den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) sowohl in unseren Redaktionen und Verlagsbereichen als auch in unseren Lieferketten.

Daher fördern wir eine Kultur, die sich durch Respekt, Diversität, Transparenz, Offenheit und Kreativität auszeichnet; die ein Klima bietet, in dem Chancengleichheit, Schutz, Gesundheit und Wohlergehen aller geboten sind.

Ebenso forcieren wir in allen Bereichen den schonenden Umgang mit Energie und Ressourcen. Klimaschutz ist Teil unseres verlegerischen Tuns – mit dem Ziel, Treibhausgase kontinuierlich und messbar zu reduzieren. Den CO₂-Fußabdruck, den wir noch hinterlassen, kompensieren wir bestmöglich.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, unseren Führungskräften und unseren Lieferanten, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Funktion einen aktiven Beitrag leisten, um diese Grundsatzklärung umzusetzen. Dabei kommt es auf jeden Einzelnen an!

2. Unser Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeitenden als auch für die Mitarbeitenden in der Lieferkette sowie für Klima- und Umweltschutz.

Wir fördern eine Kultur, die sich durch Respekt, Diversität, Transparenz, Offenheit und Kreativität auszeichnet; die ein Klima bietet, in dem Chancengleichheit, Schutz, Gesundheit und Wohlergehen aller geboten sind.

Da es zu unserer DNA gehört, die Vielfalt von Meinungen zu fördern, ist es für uns selbstverständlich auch die Vielfalt im Umgang miteinander und den gegenseitigen Respekt sowie die Chancengleichheit zu fördern.

Ebenso haben faire Arbeitsbedingungen, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften, die Koalitionsfreiheit sowie der aktive Schutz von Klima und Umwelt eine hohe Bedeutung für die SPIEGEL-Gruppe.

Von unseren Lieferanten erwarten wir vergleichbare Anstrengungen zur Achtung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt.

3. Risikomanagement

Obgleich das LkSG für die SPIEGEL-Gruppe erst ab dem 01.01.2024 gilt, wurde schon 2023 ein Projektteam eingesetzt, dem u. a. der Leiter Finanzen, der Leiter Organisationsentwicklung, die Leiterin Unternehmenskommunikation, der Leiter Produkt & Vertrieb, der Leiter Rechtsabteilung sowie Verantwortliche aus den Bereichen Einkauf und Logistik angehörten.

Mit den Beteiligten und weiteren Funktionen wurde eine erste Risikoanalyse im Hinblick auf die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unseren unmittelbaren Lieferanten durchgeführt. Mittels Hintergrundrecherchen, Fragebögen und Interviews wurden mögliche Risiken in bestimmten Warengruppen untersucht und bewertet und die Erkenntnisse mit der Geschäftsführung geteilt. Aufbauend auf dieser ersten Analyse werden wir künftig einmal jährlich sowie anlassbezogen die genannten Risiken untersuchen, bewerten und priorisieren.

Infolge der Analyse wurden u. a. die Richtlinie zum Geschäftsverkehr, die Vorgaben für Großverträge sowie das Vorgehen für die zukünftige Auswahl von Geschäftspartnern angepasst und das Hinweisgebersystem erweitert.

Bei der Verletzung von menschenrechtsbezogenen oder umweltbezogenen Pflichten werden wir umgehend angemessene Abhilfemaßnahmen ergreifen.

Ebenfalls werden wir bei einer wesentlich veränderten oder einer erweiterten Risikolage unsere Präventionsmaßnahmen anpassen.

4. Hinweisgebersystem

Sagen, was ist. Wir ermöglichen nicht nur unseren Leser:innen den Blick hinter die Fassade der Nachrichtenwelt, sondern mit Hilfe unseres Hinweisgebersystems decken wir auch Missstände in der SPIEGEL-Gruppe auf. Wir geben unseren Mitarbeitenden, unseren Geschäftspartnern (unmittelbare und mittelbare Lieferanten sowie Kunden) und deren Mitarbeitenden sowie sonstigen Dritten die Möglichkeit, Hinweise auf mögliche Gesetzes- und/oder Regelverstöße einschließlich menschenrechtlicher oder umweltbezogener Risiken oder Verletzungen (nachfolgend „Verstöße“), die durch das wirtschaftliche Handeln der SPIEGEL-Gruppe im eigenen Geschäftsbereich oder entlang der Lieferkette bevorstehen oder schon eingetreten sind, sowie Verstöße gegen die redaktionellen SPIEGEL-Standards zu melden.

Hinweisgebende können sich an die Ombudsstelle, die interne Meldestelle sowie einen externen Rechtsanwalt wenden. Weitere Details, insbesondere zum Umgang und der Untersuchung von Hinweisen und dem Schutz der Hinweisgebenden finden sich in unserer Verfahrensordnung, die auch auf unserer Unternehmens-Website einsehbar ist.

Die Wirksamkeit des Hinweisgebersystems wird die Menschenrechtsbeauftragte einmal jährlich sowie anlassbezogen überprüfen.

5. Menschenrechtsbeauftragte

In Erweiterung ihrer bisherigen Tätigkeit Leiterin Unternehmenskommunikation der SPIEGEL-Gruppe wurde Frau Anja zum Hingst mit Wirkung zum 1. Januar 2024 zur Menschenrechtsbeauftragten der SPIEGEL-Gruppe ernannt.

Sie ist für die laufende Überwachung des eingerichteten Risikomanagements zur Einhaltung der im LkSG enthaltenen Sorgfaltspflichten verantwortlich.

Frau Anja zum Hingst ist erreichbar per E-Mail (menschenrechtsbeauftragte@spiegel.de) oder telefonisch (+49 40 30072320).

6. Dokumentation

Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten werden von der SPIEGEL-Gruppe unternehmensintern fortlaufend dokumentiert.

7. Berichterstattung

Die SPIEGEL-Gruppe fällt ab dem Geschäftsjahr 2024 unter die Anwendung des LkSG. Somit sind wir verpflichtet, jährlich einen Bericht über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten im vergangenen Geschäftsjahr zu erstellen und beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einzureichen.

Dieser Bericht wird, wie auch diese Grundsatzklärung, auf unserer Unternehmens-Website und im Intranet veröffentlicht.

8. Informationen, Inkrafttreten und Anpassung

Weitergehende Informationen zu den Themen Umwelt- und Sozialstandards bei der SPIEGEL-Gruppe finden Sie unter <https://gruppe.spiegel.de/verantwortung-und-nachhaltigkeit-in-der-spiegel-gruppe>.

Diese Grundsatzklärung wurde am 30. November 2023 von der Geschäftsführung der SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG verabschiedet. Sie wird entsprechend der Ergebnisse der Risikoanalyse regelmäßig geprüft und überarbeitet.